

Aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.11.2025

Haushaltsberatung 2026

Da noch keine belastbaren Zahlen seitens der Verwaltung vorlagen, beschränkte sich der Ausschuss auf die Vorschläge der geplanten Investitionsmaßnahmen. Folgende Maßnahmen und Kostenermittlungen sollen dem Rat und der Verwaltung für 2026 vorgeschlagen werden:

Sanierung Vereinszentrum (Planungs- und erste Bauabschlüsse) – 250.000 €

Nutzung altes Wasserhaus (Konzept/Leistungsphase 0) – 15.000 €

Flutlicht Sportplatz (Erweiterung) – 17.000 €

Mauersanierung Niederberg – 80.000 €

Mehrzweckraum Kita – 3.000 €

Straßenausbau „Auf Zevenich“ (Leistungsphase 1- 3) – 46.600 €

Neubaugebiet „Hinter Goldschmitsgraben“ (Erschließung) – 250.000 €

Mehrgenerationenpark (Spielplatz verlängerte Hochstraße) – 110.000 €

Erneuerung Verkehrszeichen – 1.500 €

Ausrüstung Bauhof (Absperrungen) – 1.500 €

Nutzung alter Friedhof (Konzept/Leistungsphase 0) – 15.000 €

Errichtung Selfie-Point – 7.500 €)

Der Ausschuss beschließt die vorgenannten Investitionen und empfiehlt dem Rat, diese unter dem Vorbehalt der Prüfung durch die Kommunalaufsicht in den Haushalt 2026 der Ortsgemeinde einzustellen.

Grundsteuer C

Durch die Verwaltung wurde den Ratsmitgliedern eine Kurz-Abhandlung über die Einführung einer Grundsteuer C für unbebaute Grundstücke in erschlossenen Gebieten zugestellt. Ziel dieser Steuer ist es, diese Grundstücke zügiger in den Markt zu bringen und der Bebauung zur Verfügung zu stellen.

Das Ausschussmitglied Stefan Koch kritisiert, dass die Gemeinden hier zu schnell in eine Umsetzung gedrängt werden. Seiner Meinung nach sollte zunächst die Erarbeitung der Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes abgewartet werden, bevor man hier tätig werden könnte.

Aus dem Ausschuss gab es weitere Wortmeldungen, dass die momentane Haushaltslage es nicht erfordere, dem Bürger weitere Steuerbelastungen aufzubürden.

Der Ausschuss beschließt, diesen Punkt zunächst nicht weiterzuverfolgen und erst bei einer Situationsänderung erneut aufzugreifen.

Hebesätze

Der Ausschuss diskutiert kurz die Festsetzung der Steuerhebesätze für 2026. Aufgrund des zu erwarteten ausgeglichenen Haushaltes wird eine Veränderung der Hebesätze nicht empfohlen. Sie sollen auf dem bisherigen Stand beibehalten werden. Zwei der Steuerarten befinden sich ohnehin auf dem Nivellierungssatz, was für die Förderfähigkeit der Gemeinde erforderlich ist.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, die Hebesätze analog des Jahres 2025 zu belassen.

Mitteilungen und Anfragen

• Mauersanierung Niederberg

Ausschussmitglied Nicole Kochan-Platz fragt an, ob eine Förderung des Projektes bereits zugesagt sei. Der Vorsitzende erklärt, dass dies nicht der Fall sei. Die SGD sei aufgrund einer Landesregelung momentan nicht in der Lage, hier eine Entscheidung zu treffen. Der

Bereich sei daher bis zu einer Bauausführung mit unbeweglichen Absperrelementen für den Durchgangsverkehr gesperrt worden.

- **Bannerhalter**

Der 1. Beigeordnete berichtet, dass der Bannerhalter am Ortseingang aus Richtung Bernkastel an der Stelle des vorherigen Elementes errichtet worden sei. Dieser Bereich liegt aber im Schutzstreifen des Hochwasserdammes und muss sehr wahrscheinlich auf Anordnung der SGD wieder zurückgebaut werden. Ein neuer Standort soll in Zusammenarbeit mit dem LBM gefunden und umgesetzt werden.

- **Selfie-Point**

Es wurden die Kosten für den geplanten Selfie-Point angefragt. Die Ausschussmitglieder waren sich einig, dieses Projekt nur umzusetzen, wenn die Kosten überschaubar bleiben.